

Stadtlicht

Das Magazin für die Kunden der Stadtwerke Hanau



ÖKOSTROM

10 Jahre HanauNaturale



HanauNaturale

Infos auf Seite 10 oder per Telefon:
(0 61 81) 3 65 - 19 99

REGION

**Hanauer
Samurais**

Seite 4



PORTRÄT

**Die Kunst des
Verpackens**

Seite 6

FERNWÄRME

**Die schlaue
Wärmelösung**

Seite 8



4

Region:
Hanauer Samurais – japanische Kampfkunst bei der TG Hanau



6

Porträt:
Verpackungskünstler – Model Kramp in Steinheim



8

Energie:
Die schlaue Lösung – Fernwärme ist energieeffizient und bequem



10

Service:
HanauNaturale – aus der Natur für die Natur



11

Kinder, Kinder:
Zum Basteln – ein Tauchkrake in der Flasche



12

Preisausschreiben:
Computer fürs Fahrrad zu gewinnen

Service

Die Stadtwerke auf einen Blick

► Stadtwerke Hanau GmbH
Postfach 2153
63411 Hanau
Telefon (0 61 81) 3 65-19 99
Fax (0 61 81) 3 65-4 35
E-Mail:
info@stadtwerke-hanau.de
Internet:
www.stadtwerke-hanau.de

► Kundenzentrum (Privatkunden):
Leipziger Straße 17
63450 Hanau
Telefon (0 61 81) 3 65-19 99
Fax (0 61 81) 3 65-4 35
E-Mail: vertrieb@stadtwerke-hanau.de

► Energieberatung:
Telefon (0 61 81) 3 65-3 70
E-Mail: energieberatung@stadtwerke-hanau.de

► Netzdienste Rhein-Main GmbH für Störfälle (24 Stunden):
Telefon 0 800 3 65-20 00

► Technische Beratung:
► **Strom**
Telefon (0 61 81) 3 65-2 14
► **Erdgas/Trinkwasser**
Telefon (0 61 81) 3 65-3 98
► **Fernwärme**
Telefon (0 61 81) 3 65-3 99

Impressum

Stadtwerke Hanau GmbH, Leipziger Straße 17, 63450 Hanau, Telefon (0 61 81) 3 65-0
Redaktion: Katrin Lotz (verantw.), Dirk Pennigsack
Titelfoto: Trurnit Archiv
Herausgeber: Stadtwerke Hanau in Zusammenarbeit mit Frank Trurnit & Partner Verlag GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn
Gestaltung: Tatjana Kammer
Druck: Hofmann Druck, Nürnberg

Effiziente Heizungspumpe

Die Heizungspumpe in einem typischen Einfamilienhaus läuft 5000 bis 8000 Stunden im Jahr. Ist das Gerät veraltet und ungeregelt, steigt der Energieverbrauch der Heizung immer weiter, ebenso wie die Stromkosten. Eine moderne Heizungspumpe, die nur anspringt, wenn sie auch benötigt wird, entlastet deutlich den Geldbeutel.

Gemeinsam mit dem regionalen Handwerk bieten die Stadtwerke Hanau ihren Kunden nun ein attraktives Finanzierungsmodell für die Modernisierung ihrer Heizungspumpe an. Zum günstigen Festpreis von 399 Euro oder per Fünfjahresfinanzierung mit Raten zu je 80 Euro (gilt nur für Stadtwerke-Kunden) bekommen Hauseigentümer eine Heizungspumpe, die, hochgerechnet auf eine durchschnittliche Lebensdauer von zehn Jahren, ein Einsparpotenzial von rund 1300 Euro verspricht. Die Hocheffizienzpumpe des Herstellers WILO installieren mit den Stadtwerken kooperierende Handwerksbetriebe. Auf die Pumpe gewährt der Hersteller eine Garantie von fünf Jahren.

Interessenten wenden sich an die Energieberatung der Stadtwerke Hanau, Leipziger Straße 17, 63450 Hanau, Telefon (0 61 81) 3 65-3 70, E-Mail: energieberatung@stadtwerke-hanau.de. Dort gibt es auch eine Broschüre sowie entsprechende Bestellunterlagen.



Eine moderne Hocheffizienzpumpe spart Heizenergie.

SWH unterstützen Sportler

Die Stadtwerke Hanau sponsern auch in der Saison 2011/2012 die Tischtennisprofis der Turngemeinde Hanau. Damit zählt der Energieversorger im dritten Jahr hintereinander weiterhin zu den Premiumpartnern der Tischtennismannschaft. SWH-Geschäftsführer Hans-Rüdiger Wiedem verkündete die Fortsetzung des Engagements vor einem Spiel gegen das Team aus Düsseldorf im März dieses Jahres. In seiner Rede bezeichnete er das Sponsoring als Herzensangelegenheit für ein Unternehmen, das sich tief verwurzelt in der Region und mit den dort lebenden Menschen sieht.

Editorial



Hans-Rüdiger Wiedem, Dr. Clemens Boecker

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
mit großer Besorgnis haben wir die Ereignisse in Japan mitverfolgt. Was dieser Atomunfall für die

Menschen dort langfristig bedeutet, kann noch niemand abschätzen. Unser Mitgefühl gilt den Betroffenen. Wir wünschen ihnen, dass die Katastrophe möglichst bald ein Ende haben wird.

Nach einem Ereignis von dieser Tragweite ist es unmöglich, einfach wieder zur Tagesordnung überzugehen, wenn die Zukunft der Energieversorgung zur Diskussion steht. Die deutsche Regierung hat schnell reagiert und die ältesten sieben Atommeiler vom Netz genommen. Ein beschleunigter Ausstieg aus der Atomkraft zeichnet sich nun ab. Wir begrüßen das, denn die Stadtwerke haben sich stets für den Ausbau alternativer Energien eingesetzt. Unser Laufwasserkraftwerk am Kinzigwehr, die zahlreichen Photovoltaikanlagen und unser TÜV-zertifiziertes Ökostromprodukt HanauNaturale, das zu 100 Prozent aus Wasserkraft produziert wird, sind deutliche Beweise dafür. Mehr dazu auf Seite 10.

Allerdings ist der Weg noch weit und kostspielig, bis die gesamte deutsche Energieversorgung auf Erneuerbare umgestellt ist. Bis dahin müssen wir mit den konventionellen fossilen Energieträgern möglichst effizient und umweltschonend umgehen. Weil wir uns dessen bewusst sind, setzen wir verstärkt auf den Ausbau unseres bewährten Fernwärmenetzes. Produziert mit der Abwärme aus Kraftwerken mit Kraft-Wärme-Kopplung, die die eingesetzten fossilen Energieträger bis zu 90 Prozent nutzen, ist Fernwärme umweltschonend. Statt des Ausstoßes vieler einzelner Schornsteine auf Hausdächern – weder entschwefelt noch von Stickoxiden befreit – gibt es nur einen einzigen durch Filter abgasbereinigten Kamin, nämlich den am Kraftwerk. Lesen Sie mehr dazu ab Seite 8.

Hans-Rüdiger Wiedem und Dr. Clemens Boecker, Geschäftsführer der Stadtwerke Hanau

Hanauer Samurais

Einst bereiteten sich Japans mittelalterliche Krieger mit ähnlichen Übungen auf den Kampf in der Schlacht vor. Derlei Absichten verfolgen die Mitglieder der Kendo-Gruppe der TG Hanau nicht. Ihnen geht es beim Üben dieser Kampfkunst darum, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

Seine Muskeln sind angespannt wie eine Bogensehne, kurz bevor der Pfeil sie verlässt. Sein Atemrhythmus ist ruhig und gleichmäßig. Über seinem Kopf hält Kurt Tippelt das Shinai, sein Übungsschwert. Den mit Leder überzogenen Griff hat er mit beiden Händen fest umschlossen. Durch das Gitter seiner Gesichtsmaske sind seine Augen zu erkennen, fixiert auf den Gegner. Mit einem schnellen Ausfallschritt und einem Schrei springt er auf sein Gegenüber zu und lässt das Shinai niedersausen. Mit klackendem Ton landet die Spitze des Bambusschwerts auf dem Helm. Er hat ihn voll getroffen. In einem Wettkampf wäre dies ein Punkt für ihn.

„Habt ihr gesehen?“, wendet sich Kurt Tippelt, Trainer der Kendo-Abteilung der Turngemeinde Hanau, an seine Schüler. „Nicht stark und schnell, sondern sauber. Sprung und Schlag müssen im gleichen

Atemzug erfolgen.“ Uchikomi, das Üben der Grundtechniken mit einem Partner, nennt sich das in der Kendo-Fachsprache. „Also los, noch mal aufstellen.“

Weg des Schwertes

Aus dem Japanischen übersetzt bedeutet Kendo „Weg des Schwertes“. Das Schwert, das jeder Kendo-Schüler führt, ist aus vier Bambusstangen zusammengebunden. Seine Form ist abgeleitet von einem Samurai-Schwert. Bis auf ein paar Anfänger, die sich das Shinai beim Verein geliehen haben, hat jedes Mitglied der Kendo-Gruppe sein eigenes Shinai dabei.

Nur fünf Kendoka, so nennen sich die Kendo-Kämpfer, sowie Trainer Kurt Tippelt tragen hier die für die japanische Kampfsportart so typische Schutzrüstung. Erst wenn man die Grundtech-



niken beherrscht, ist ein Training mit Rüstung möglich. Das kann ein Jahr dauern. Eine Rüstung besteht aus dem Kopfschutz, Men, dem Schutz für Hände und Unterarme, Kote, einem Bauch- und Brustschutz, Do, und einem Lendenschutz, Tare. Alle Teile, außer Men und Do, die aus Titan und Aluminium gefertigt sind, setzen sich aus mehreren Lagen dicht vernähter Baumwolle zusammen, als Schutz vor Verletzungen. „In den zwanzig Jahren, in denen ich das nun schon mache, habe ich lediglich zwei Verletzungen gesehen“, meint Kurt Tippelt.

Wer Kendo zum ersten Mal sieht, fragt sich, wie das sein kann. Schließlich schlagen die Kämpfer mit Wucht aufeinander ein. Aber der Trainer relativiert: „Kendo ist zwar ein Kampfsport, der ja aus dem Schwertkampf abgeleitet ist, dennoch geht es nicht um Kraft und Aggressivität. Damit erreicht man nichts.“ Wichtig sei die innere Einstellung, die absolute Kör-

perbeherrschung und der Respekt vor dem Gegner. „Gewinnen ist zweitrangig, vielmehr versucht man, durch den Kampf den Menschen zu erkennen.“

Vier Trefferzonen

Kenner wissen, dass asiatische Sportarten streng ritualisiert sind. Kendo macht dabei keine Ausnahme. Jeder Bewegungsablauf hat einen Namen, alles folgt festen Regeln. Ein Kendo-Schüler lernt quasi „eine Art von Choreographie“, wie Neumitglied Tobias erklärt. „Elementar wichtig sind die korrekte Bein- und Fußarbeit und die präzise Ausführung der Schläge.“ Vier Trefferzonen unterscheidet Kendo: Kopf, Unterarme, Rumpf und Kehle. Führen die Kämpfer einen Schlag aus, müssen die Trefferflächen laut ausgerufen werden. Beginnt und endet das Training mit einer traditionellen, absolut stillen Sitzmeditation, ist in der

Übungsphase die Halle erfüllt von den Schreien der Kämpfer.

Durch die permante Wiederholung im Training beherrscht ein Kendoka die Bewegungsmuster bald im Schlaf. Je weiter die Fortschritte, desto höher der Grad. Für jeden Grad muss eine Prüfung abgelegt werden. Der höchste ist der achte. „Wer schnelle Erfolge sucht, ist bei Kendo falsch“, unterstreicht Kurt Tippelt. „Und je länger man Kendo betreibt, desto kleiner werden die Fortschritte.“

Dennoch ist die Aussteigerquote nach den ersten Trainingserfahrungen gering. Viele wollen dabei bleiben. Für Gregor zum Beispiel hat sich der Durchhaltewille in einem zweiten Platz bei einer Hessenmeisterschaft ausgezahlt. Wer weiß, wohin der „Weg des Schwertes“ die anderen Hanauer Kendoka noch führt.



Info

Kampfkunst aus Japan

Das ideale Einstiegsalter für Kendo ist zwölf Jahre. Doch selbstverständlich nimmt die Kendo-Abteilung der TG Hanau auch Ältere auf. Eine Ausrüstung braucht es anfangs nicht, es reicht ein Trainingsanzug. Das Übungsschwert kann man sich leihen. Wer sich für einen der Anfängerkurse anmelden möchte, wendet sich an: Turngemeinde 1837 Hanau e.V., Abteilung Kendo, Jahnstraße 3, 63450 Hanau, Telefon (061 81) 1 31 22, www.tg-hanau.de.

Stimmen die Produktfarben? Wolfgang Kern, Technischer Leiter bei Model Kramp, prüft einen Druckbogen, bevor er gestanzt und zu einer Schachtel gefaltet wird.



Die Verpackungskünstler

Hochmodern, energieeffizient und technisch auf dem neuesten Stand fertigt Model Kramp in Steinheim edle Verpackungen für die großen Namen der Kosmetikbranche.

Wozu braucht eine Druckerei so viele Kühlschränke, mag man sich fragen. Aufgereiht wie im Verkaufsraum eines Elektrofachhandels stehen sie hier an einer Wand nebeneinander. Ein Lager der Kantine vielleicht? Wer eine der Türen öffnet und Lebensmittel erwartet, liegt falsch. Statt abgepacktem Fleisch oder Gemüse sind die Regale vollgestopft mit bunten Verpackungsschachteln, auf de-

nen Jil Sander, Boss, Gucci oder Oil of Olaz zu lesen steht. „Das ist unser Musterlager“, erklärt Wolfgang Kern, „damit die Farben ihre Brillanz behalten und uns weiterhin als Referenz dienen, bewahren wir sie aus Konservierungsgründen im Kühlschrank auf.“

Die Kosmetikfirmen, für die das Unternehmen Model Kramp hauptsächlich edle Verpackungen produziert, ha-



Links: zwei Beispiele für fertig gestanzte Schachteln. Rechts: Eine der vier Roland-Druckmaschinen. Über die schwarz lackierten Rohre wird die Abwärme abgeführt, die Model Kramp als Heizenergie nutzt.



ben hohe Qualitätsansprüche, die erfüllt sein wollen. Toleranzspielraum gibt es so gut wie keinen. Schließlich ist es das, was der Kunde in der Parfümerie als Erstes sieht und das ihn zum Kauf animieren soll: die Verpackung.

Wolfgang Kern ist Technischer Leiter im Steinheimer Firmensitz des Schweizer Herstellers. Dass der Betrieb zu den modernsten Druckereien für Faltschachteln in Europa zählt, ist zu einem guten Stück auch ihm zu verdanken. Vier Roland-Druckmaschinen auf dem neuesten Stand der Technik produzieren jährlich bis zu 200 Millionen Parfümschachteln für den europäischen Markt. Der 2010 eröffnete Bau zeichnet sich darüber hinaus durch ein äußerst innovatives und nachhaltiges Energiekonzept aus (siehe unten).

Licht wie im Geschäft

„Unsere Stärke ist die hochwertige Umsetzung der Ideen unserer Kunden“, macht Wolfgang Kern deutlich. „Wenn wir das Design kennen, also Schriftzug, Flaschenformat und mehr, machen wir bis zu sechs verschiedene Entwürfe für die Schachtel und stimmen sie anschließend mit dem Kunden ab.“ Damit der eine Vorstellung davon bekommt, wie die Verpackung im Geschäft unter verschiedenen Lichtverhältnissen wirkt, hat man bei Model Kramp in Steinheim eigens einen in dieser Form bislang einmaligen Lichtraum eingerichtet. Unter verschiedenen Lampen lässt sich eine Vielzahl unterschiedlicher Farbtemperaturen simulieren.



Farblabor: Eine Colorierungsmaschine mischt die Farben genau in den Anteilen, wie sie für die Herstellung einer spezifischen Schachtel benötigt werden. Hinten links sind die entsprechenden Farbfässer zu erkennen.

Der Faltschachtel-Hersteller setzt bei der Produktion auf qualitativ hochwertiges Papier aus Finnland oder Schweden. „Damit das Produkt auffällt, entweder durch die Haptik oder Form, veredeln wir die Verpackung zum Beispiel durch eine Druck- oder Folienprägung oder machen sie matt oder glänzend. Oftmals kombinieren wir auch die Veredlungstechniken. Unsere aufwendigste Schachtel benötigt elf Produktionsschritte.“ Bei allem ist natürlich auch die Farbe ein entscheidendes Kriterium. In dem Rechner der Colorierungsmaschine, die die Farben aus 200-Kilo-Fässern millilitergenau zusammenmischt, sind nahezu 2000 Farbrezepte gespeichert.

Wenn sich Wolfgang Kern das Haus ansieht, kann der Technische Leiter stolz auf das Erreichte sein: „Denn auch in unserer Branche muss man schauen, wie man sich immer wieder von der Konkurrenz abheben kann.“ In Hanau-Steinheim ist es gelungen.

Mit der Abwärme heizen

Der Qualitätsanspruch von Model Kramp ist hoch, auch in Fragen der Energieeffizienz. So entschied sich die Geschäftsleitung beim Neubau in Steinheim für ein Wärmerückgewinnungssystem: Statt mit Öl oder Gas wird mit der Abwärme der Druckmaschinen geheizt. Unter dem Gebäude befindet sich dazu ein 90 000-Liter-Wassertank, der die Abwärme speichert. Alle Büros haben eine Fußbodenheizung. Im Produktionsbereich und im Lager heizt man mit dem Einblasen von Luft. Im Sommer kommen Kühldecken zum Einsatz.

Ein vollautomatisches Gebäudemanagementsystem sammelt permanent Daten und gleicht Temperatur und Luftfeuchtigkeit entsprechend der Witterung aus. Dazu sind überall im Haus Zähler und Messgeräte installiert. Ein gleichmäßiges Raumklima ist in Druckereien für die Fertigungssicherheit notwendig, da sonst die Maße und das Gewicht von Papier- und Kartonbögen unter dem Einfluss wechselnder Temperaturen und Luftfeuchtigkeit zu stark schwanken würden. Selbst die Umwelt profitiert. Hatte die Firma am letzten Produktionsstandort noch 210 Kilogramm Kohlendioxid pro Quadratmeter im Jahr emittiert, so hat sich der Wert nun auf 70 Kilogramm pro Quadratmeter reduziert.

Model Kramp GmbH, Otto-Hahn-Straße 41, 63456 Hanau-Steinheim, Telefon (0 61 81) 67 50-0, www.modelgroup.com



Blick hinter die Kulissen: Über Steuerungskästen gelangt die Abwärme in den schwarzen Rohren zu den Wärmetauschern.

Die schlaue Wärmelösung

Keine Heizung im Keller und doch warm im Haus? Für viele Hanauer Haushalte, die ans Fernwärmenetz angeschlossen sind, ist das bequeme Realität. Stadtlicht erklärt die Vorteile der umweltschonenden Wärmeversorgung.

Rohstoffe sind knapp und kostbar. Zwar sanken die Preise für die begehrten Energieträger auf den Märkten vor einem Jahr, doch Experten sind sich sicher, dass sie langfristig weiter ansteigen werden. Deshalb ist es umso wichtiger, mit den vorhandenen Ressourcen möglichst sparsam und effizient umzugehen. Energieversorgung mit Fernwärme erfüllt genau diese Anforderungen. Herkömmliche Kraftwerke nutzen lediglich etwas mehr

als ein Drittel der fossilen Energieträger. Der Rest gelangt in Form von Abwärme in die Umwelt. Wesentlich wirksamer in der Energieausbeute sind Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), wie sie zur Stromerzeugung genutzt werden. Sie wandeln die Abwärme, die zwangsläufig bei jeder Verbrennung entsteht, in Fernwärme um. Das erhöht den Wirkungsgrad auf bis zu 90 Prozent.



Kontinuierlich erweitern die Stadtwerke Hanau ihr Fernwärmenetz.

Das Prinzip basiert auf einem einfachen Kreislauf: Die Abwärme aus dem Kraftwerk gibt ihre Energie an das Trägermedium Wasser ab. Über dick isolierte Leitungen fließt das 110 Grad heiße Wasser ins Fernwärmenetz. Mit Hilfe kompakter Übertragungsstationen gelangt die Wärme aus dem Netz in die einzelnen Haushalte. Dabei kühlt sich das Fernwärmewasser auf 40 bis 50 Grad ab. Es fließt zurück zum Kraftwerk und nimmt dort erneut die Energie aus der Abwärme auf.

Kosten und Energie gespart

Sowohl Mieter als auch die Umwelt profitieren von diesem Wärmemodell. Schließlich entstehen Fernwärmekunden keine Kosten für eine Heizanlage und deren Installation. Da Fernwärme mehrere Kunden zusammenschließt, werden zahlreiche Schornsteine überflüssig. Der einzige Schornstein ist der vom Kraftwerk und der hat dazu noch eine hocheffiziente Abgasreinigung. Das heißt für die Umwelt weniger Schadstoffe, denn für große Kraftwerke gelten deutlich schärfere Abgasgrenzwerte als für Kleinfeuerungsanlagen. Außerdem entfallen für den Mieter die Kosten für eine Schornsteinreinigung und eine Abgasüberprüfung.

Die gemeinsame Nutzung des Fernwärmenetzes spart auch deswegen Energie und Emissionen, weil das System sich an einer niedrigeren Bedarfsgröße orientieren kann. Denn die einzelnen Heizkessel der Haushalte müssen das ganze Jahr Energie für den Wärme- und vor allem für den Warmwasserbedarf liefern. Durch die ausgleichende Wirkung vieler an ein einzelnes Heizsystem angeschlossener Haushalte ist eine große Anlage wesentlich ökonomischer. Ein einfaches Beispiel macht das deutlich: Ein Bus benötigt für die Beförderung von 50 Fahrgästen wesentlich weniger Treibstoff als 50 Pkw, die jeden Passagier einzeln zum Ziel bringen.

Info

Ausbau schreitet voran

Über 30 Kilometer Trassennetz, mehr als 900 Übergabestationen – und jährlich werden es mehr. Das Hanauer Fernwärmenetz wird immer weiter ausgebaut. Davon profitiert nun seit Dezember vergangenen Jahres auch ein Mehrfamilienhaus im Salisweg 45-47, wo jetzt 87 Wohneinheiten mit Fernwärme versorgt werden. Statt die stark sanierungsbedürftige Heizungsanlage zu erneuern, entschlossen sich die Gemeinschaften der beiden Häuser zum Anschluss ans Fernwärmenetz. Dafür legten die Stadtwerke eine 180 Meter lange Trasse von der Haupttrasse, die die Weststadt versorgt, bis in den Salisweg. Die Investitionskosten beliefen sich auf rund 200.000 Euro.



Angeschlossen: Kai Hagenkötter von der Hausverwaltung Hagenkötter (links) und SWH-Geschäftsführer Hans-Rüdiger Wiedem vor einer der neuen Fernwärme-Übergabestationen im Salisweg

Wer sich für Fernwärme entscheidet, spart auch laufende Kosten für regelmäßige Kontrollen. Die Wartung der Hausanschlussstation übernehmen die Stadtwerke, auch eine mögliche Reparatur. Weil Heizkessel und Brennstofflager überflüssig sind, gewinnt der Kunde zusätzlich Platz im Haus. Denn die Hausanschlussstation ist gerade einmal 60 mal 50 Zentimeter groß. Damit passt sie bequem an jede Wand. So kann der Hausbesitzer seinen Kellerraum für Hobbys verplanen oder ihn zu einem Gästezimmer ausbauen.

Weitere Infos zur Fernwärme der SWH unter www.stadtwerke-hanau.de oder bei Matthias Neumeier, Telefon (0 61 81) 3 65-4 96



Regenerative Energiequelle:
das Laufwasserkraftwerk
Herrenmühle am Kinzigwehr



Aus der Natur für die Natur

Deutschland stellt um: auf erneuerbare Energien. Zum Ausstieg aus der Atomkraft kann jeder seinen Beitrag leisten – mit HanauNaturale, dem Ökostromprodukt der SWH.

Vor dem Hintergrund der Reaktorkatastrophe in Japan könnte das Ende der Atomenergie in Deutschland sehr viel schneller als gedacht kommen. Das ist der erklärte Wille der Bundesregierung. Derzeit werden die entscheidenden Weichen für den Umstieg auf regenerative Energien gestellt. Auch die Stadtwerke Hanau beteiligen sich daran, und das nicht erst seit dem Unglück in Japan. Schon immer haben die SWH ökologisch gedacht und sich für eine nachhaltige Energieversorgung engagiert. So liefern die Stadtwerke seit langem umweltschonende Fern- und Nahwärme sowie Strom aus Solaranlagen und dem Laufwasserkraftwerk Herrenmühle.

Nicht zu vergessen die Produktpalette der Stadtwerke mit dem attraktiven Ökostrom HanauNaturale. Inzwischen feiert das

Ökostromprodukt sein zehnjähriges Jubiläum. Das Besondere: HanauNaturale stammt nicht nur aus der Natur, sondern wirkt auch für die Natur und damit den Erhalt der Lebensgrundlagen. Denn mit dem Bezug des Ökostroms leistet jeder Energieverbraucher seinen eigenen großen Beitrag dazu. Je mehr Kunden HanauNaturale beziehen, desto weniger Kohlendioxid gelangt in die Umwelt, desto mehr können die Stadtwerke den Ausbau erneuerbarer Energien und den Ausstieg aus der Atomenergie in der Region vorantreiben.

Geprüft und zertifiziert

HanauNaturale wird zu 100 Prozent aus Wasserkraft produziert und ist nachweisbar umweltschonend. Darauf kann sich jeder HanauNaturale-Kunde verlassen, denn der TÜV Süd hat das Ökostromprodukt geprüft und zertifiziert.

Die Stadtwerke bieten HanauNaturale in drei Varianten an (siehe Kasten). So kann jeder Kunde genau das Ökostromprodukt wählen, das zu seinem individuellen Verbrauch passt. Für das Plus an Umweltschutz zahlt er lediglich 1,05 Cent pro Kilowattstunde mehr, einheitlich für alle drei Varianten. Die Mehreinnahmen investieren die Stadtwerke zum Beispiel in neue Photovoltaikanlagen. Bereits acht SWH-eigene Anlagen sind im Stadtgebiet in Hanau in Betrieb. Allein im Jahr 2010 speisten diese Anlagen knapp 141 000 Kilowattstunden Solarstrom in die Netze. Jeder kann diesen Ausbau beschleunigen. Jetzt. Mit HanauNaturale.

Drei zur Wahl

Passend zum individuellen Verbrauchsverhalten liefern die Stadtwerke Hanau ihr Ökostromprodukt in drei Varianten:

- ▶ HanauNaturale Classic: bei einem Verbrauch von bis zu 4500 Kilowattstunden jährlich,
- ▶ HanauNaturale Family: bei mehreren Personen in einem Haushalt mit einem Verbrauch von über 4500 Kilowattstunden jährlich,
- ▶ HanauNaturale CleverSparen: für flexible Kunden, die Strom zu besonders günstigen Zeiten nutzen möchten.

Mehr Infos zu HanauNaturale im Kundenzentrum, Telefon (061 81) 3 65-1999, oder per E-Mail an vertrieb@stadtwerke-hanau.de

Der Krake in der Flasche

Für dieses beeindruckende Experiment brauchst du Knete und eine Plastikflasche mit Deckel, zum Verschönern eventuell Papier, Buntstifte und Klebefilm.

1 Forme aus der Knete eine Kugel mit einem Durchmesser von etwa einem Zentimeter. Drücke die Kugel platt zu einer runden Scheibe. Rolle dünne Schnüre aus der Knete – etwa 2 Millimeter dick und 2 bis 3 Zentimeter lang.

2 Stülpe die Scheibe über deinen kleinen Finger und forme daraus eine Art kleinen Becher als Körper des Kraken. Er muss hohl sein. An diesen Becher drückst du nun die Tentakeln. Achtung: Das ganze Gebilde muss später in die Flasche passen. Probiere, ob dein Krake schwimmt: Setze ihn vorsichtig in ein mit Wasser gefülltes Glas. Der Krake sollte an der Oberfläche bleiben. Wenn er sinkt, musst du den Hohlraum vergrößern oder Knete einsparen.

3 Fülle die Flasche komplett mit Wasser, setze den Kraken vorsichtig hinein und schraube den Deckel fest zu. Jetzt drücke die Wand der Flasche ein und beobachte, was passiert. Der Krake taucht ab. Wenn du loslässt, steigt er wieder. Mit ein bisschen Übung kannst du ihn in der Mitte schweben lassen.

Die Luft im Körper lässt den Kraken an der Oberfläche schwimmen, genau wie Schwimmflügel. Wenn du auf die Flasche drückst, erhöhst du den Druck im Wasser und der drückt die Luft im Kraken zusammen. Diese zusammengedrückte Luft kann den Kraken nicht mehr tragen – er sinkt. Nach genau demselben Prinzip funktionieren U-Boote. Du kannst die Flasche unterwassermäßig gestalten, wenn du ein Blatt Papier wie ein Aquarium bemalst und von außen an die Flasche klebst.



Teddy taucht ab



Setzen Sie ein Zeichen für die Umwelt: Mit Ökostrom der Stadtwerke Hanau

Engagieren Sie sich für den Klimaschutz und unsere Umwelt – und setzen Sie auf HanauNaturale, das Ökostromprodukt Ihrer Stadtwerke Hanau. Damit unterstützen Sie die Erzeugung von „sauberem“ Strom aus regenerativen Energiequellen und zeigen gleichzeitig, dass Sie in die Zukunft schauen.

Mit der kleinen Differenz, die Sie verglichen mit unseren klassischen Stromprodukten mehr bezahlen, leisten Sie einen großen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „HanauNaturale, unser Ökostromprodukt“ im Kundenzentrum oder unter www.stadtwerke-hanau.de.

Ihre Stadtwerke Hanau bieten Ihnen – neben umweltfreundlicher Energie – einen kompetenten Kundendienst, ein stark eingespieltes Team, günstige Preise, direkt am Wirtschaftsstandort Hanau. Setzen auch Sie Zeichen für eine gesunde Umwelt in unserer Region.

Energie verbindet.
www.stadtwerke-hanau.de



einzigartig. Hanau

VERANSTALTUNGEN

Brüder Grimm Märchenfestspiele (Auszug)

- ▶ Ali Baba und die vierzig Räuber
4. Juni, jeweils 16 und 20.30 Uhr
23. Juni, 16 Uhr
1. Juli, jeweils 16 und 20.30 Uhr
17. Juli, jeweils 14 und 17.30 Uhr
- ▶ Der Froschkönig
11. Juni, jeweils 16 und 20.30 Uhr
26. Juni, jeweils 14 und 17.30 Uhr
14. Juli, 15 Uhr
- ▶ Die Bremer Stadtmusikanten
17. Juni, 16 Uhr
29. Juni, jeweils 15 und 19.30 Uhr
10. Juli, jeweils 14 und 17.30 Uhr

Alle Aufführungen finden im Amphitheater Schloss Philippsruhe statt.

Tickets gibt es bei: Frankfurt Ticket Rhein-Main, Am Markt 14, 63450 Hanau, Telefon (0 61 81) 25 85 55 oder direkt beim Festspielbüro Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-Straße 2, 63454 Hanau, Telefon (0 61 81) 2 46 70 und 2 46 77

Weitere Termine in Hanau

3. und 4. Juni: Internationales Freundschaftsfest; Olof-Palme-Haus

24. Juni: Altstadtfest in Steinheim mit Johannisfeuer

1. bis 17. Juli: Kultursommer Hanau – 17 Tage Musik, Poesie und Theater

Informationen unter www.hanau.de

Quiz: Computer fürs Fahrrad zu gewinnen

1. Preis: ein Ciclo-Fahrradcomputer im Wert von 120 Euro
2. bis 3. Preis: jeweils 2 Gutscheine für die Brüder Grimm Märchenfestspiele im Amphitheater Hanau

Die Preisfrage: Mit welchem Produkt können SWH-Kunden den Ausstieg aus der Atomkraft beschleunigen?

Tipp: Die Antwort steht in diesem *Hanauer Stadtlicht*.

Die Lösung auf eine Postkarte schreiben und senden an:

Stadtwerke Hanau GmbH, Stichwort „Energiequiz“, Postfach 2153, 63411 Hanau, oder per Fax an (0 61 81) 3 65-4 35,

oder per E-Mail an hanauer.stadtlicht@stadtwerke-hanau.de

Einsendeschluss ist der 25. Mai 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SWH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dürfen nicht teilnehmen.

Die Preise sind von Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen.

